Beschlussvorlage

nichtöffentlich öffentlich

Fachbereich/Sg.: 1.5	Az.:	Datum: 14.06.2017	Vorlage Nr. 20170073/1.4
-------------------------	------	----------------------	-----------------------------

Beratungsfolgen		TOP	Termin	Zuständigkeit	Abstimmung
Ausschuss für Tourismus	Ö	2	26.04.2017	Kenntnisnahme	
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	Ö	1	13.06.2017	Vorberatung	zugestimmt
Stadtrat	Ö	2	20.06.2017	Entscheidung	

BETREFF

Gästebeitragssatzung der Stadt Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Der § 7 der Gästebeitragssatzung vom 20.12.2016 wird insoweit geändert, dass ab dem 01.01.2018 der dritte Satz „Aufenthalte mit nur einer Übernachtung sind von der Gästebeitragspflicht ausgenommen“ entfällt.

Die Änderung der Satzung ist als Anlage beigefügt.

Bürgermeister/Dezernent:

Begründung:

Bisher wurde bei Gästen, die nur eine Nacht in Bad Dürkheim verweilen, kein Gästebeitrag erhoben. Bei etwa 25.000 „Einnächtern“ im Jahr verzichtet die Stadt Bad Dürkheim auf ca. 45.000 EUR an Ertrag durch den Gästebeitrag. Begründet wurde dies bislang damit, dass „Einnächter“ zeitlich nur begrenzt die Möglichkeit haben, die Kureinrichtungen zu nutzen.

Die neue Gästebeitragssatzung ermöglicht es der Stadt Bad Dürkheim, den Gästebeitrag, neben der Nutzung der Kureinrichtungen, auch zur Kostendeckung von Veranstaltungen zu verwenden.

Die Veranstaltungen der Stadt bzw. Veranstaltungen mit Unterstützung der Stadt sind für viele Übernachtungsgäste ein entscheidender Faktor bei der Reiseentscheidung. Zur dauerhaften Finanzierung dieser Veranstaltungen (steigende Kosten im Bereich Sicherheit und Immissionsschutz) ist es notwendig, die Einnahmesituation nachhaltig zu verbessern.

Darüber hinaus nutzen viele „Einnächter“ am Tag der An- oder Abreise auch die städtischen Kureinrichtungen (z.B. Gradierbau zu den Weinnächten).

Vor dem Hintergrund, dass Gästebeiträge mittlerweile in einer Vielzahl von Orten und Städten erhoben werden, in Bad Dürkheim sogar vielfältige Leistungen, wie das kostenfreie Parken auf dem Wurstmarktplatz dem Gästebeitrag gegenüberstehen, ist ebenso wenig von einer Verlagerung der Übernachtung auf die umliegenden Gemeinden auszugehen.

Im Ausschuss für Tourismus wurde vorgeschlagen, den Gästebeitrag moderat zu erhöhen und alternativ von der Beitragspflicht für die „Einnächter“ abzusehen. Um für die Hotels und Pensionen eine Planungssicherheit zu gewährleisten, könnte die Erhöhung des Gästebeitrages auch für die nächsten Jahre gestaffelt in die Satzung festgeschrieben werden.

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss hat dem Alternativvorschlag des Ausschusses für Tourismus nicht zugestimmt, sondern empfiehlt dem Stadtrat, den Gästebeitrag auch bei den „Einnächtern“ zu erheben.